



Fribourg, den 23. Juni 2016

Association
TINGUELY2016
Place Jean Tinguely 1
1700 Fribourg
+41 26 351 71 45
-
info@tinguely2016.ch
www.tinguely2016.ch

Pressedossier

TINGUELY2016:
EIN JAHR, EINE EHRUNG,
EINE VIELFALT AN VERANSTALTUNGEN
– SO GEHT ES WEITER

Seit Anfang Jahr bietet TINGUELY2016 im ganzen Kanton zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen anlässlich des 25. Todestags von Jean Tinguely an. Institutionen und Kulturorte, Kunstschaftende, Schulen, Vereine, Privatpersonen und Geschäftsleute beteiligen sich aktiv an diesem einzigartigen Projekt. Nach den ersten sechs Monaten ist der Moment gekommen, eine vorläufige Bilanz zu ziehen und den zweiten Teil des dichten und abwechslungsreichen Programms vorzustellen.

Das Projekt, das vom Verein TINGUELY2016 getragen wird und unter der Schirmherrschaft von Bundesrat Alain Berset steht, wurde von der Stadt und dem Staat Freiburg in Zusammenarbeit mit den Freiburger Kulturinstitutionen lanciert.

Seit Jahresbeginn bietet TINGUELY2016 Gelegenheit, Traum, Geist und Aura des Künstlers wieder zum Leben zu erwecken und zugleich den Zugang zu Kultur und Kunst zu fördern, insbesondere durch zahlreiche kostenlose und zweisprachige Veranstaltungen. Die Organisatoren stellen zudem mit Freude fest, dass fast in der ganzen Schweiz verschiedene Anlässe ausserhalb des offiziellen Programms stattfinden, zum Beispiel Ausstellungen in Café-Restaurants, die Präsentation zeitgenössischer Künstler, die von Jean Tinguely beeinflusst wurden oder ihm nahestanden, und zahlreiche Einführungen in das Werk des Künstlers im schulischen und ausserschulischen Bereich. Zudem gibt es verschiedene Zusammenarbeiten ausserhalb des Kantons, die die Sichtbarkeit der Stadt, der Region und des Kantons fördern. Diese Tinguely-Begeisterung belegt auch die von Stolz geprägte Verbundenheit mit einem der berühmtesten zeitgenössischen Künstler des 20. Jahrhunderts.

Der Verein TINGUELY2016 ist besonders begeistert, einen Überblick über die verschiedenen Facetten des Künstlers geben zu können, zumal bis heute vielfältige Veranstaltungen unterstützte wurden wie Ausstellungen, Vortragszyklen, ein Eishockeyturnier, dekorierte Schaufenster, szenisch-musikalische Lesungen, ein interdisziplinäres Kolloquium und einen von den Kindern der städtischen Schulen angebotenen künstlerischen Rundgang. Da die behandelten Themen Bereiche wie Sport, Kunstschaften, Musik, Theater und Ausbildung betrafen, konnte ein bunt gemischtes Publikum erreicht werden. Neben den Partnerinstitutionen beherbergten untypische Orte, wie Einkaufszentren, eine Kirche, ein Elektrizitätswerk, eine Autobahnraststätte und eine Eisbahn ebenfalls verschiedene Veranstaltungen.

Hier ein kleiner Überblick über die 6 ersten Monate in Zahlen:

13 Ausstellungen, 10 Vernissagen, 39 Führungen, 3 Bildungstage, 14 Vorträge und Werkpräsentationen, 1 Round Table, 1 Konzert, 22 dekorierte Schaufenster, davon 3, die mit von 616 Abstimmenden verliehenen Preisen ausgezeichnet wurden, 5 szenische und/oder musikalische Lesungen, 8 Zirkusvorführungen, 1 zweitägiges Kolloquium mit 13 in- und ausländischen Referenten, 1 Nacht der Museen, 1 Eishockeyturnier, 1 Mini-Strassenfestival, 36 Cervelats, 4672 Kinder, 7,5 Liter Sirup, 13 ersetzte Räder, und 9750 Mails, die vom zuständigen Team bearbeitet wurden.

IN-Programm

Das Rückgrat der Festlichkeiten wird von Ausstellungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturinstitutionen und von den Events gebildet, die der Verein initiiert hat.

DIE WANDERAUSSTELLUNGEN

Der Verein TINGUELY2016 ist Träger zweier Wanderausstellungen, die während des ganzen Jahrs 2016 in den verschiedenen Bezirken des Kantons Freiburg gezeigt werden: *Die Werkzeugkisten von Jean Tinguely* und *30 Jahre, 60 Plakate*. Die erste ist eine spielerische Ausstellung für die ganze Familie, die das Publikum in kleinen interaktiven Workshops mit dem Künstler und seinem kreativen Prozess vertraut macht. Eine Ausstellung, die zum Berühren, Drücken, Sich-Verkleiden, Experimentieren und Probieren einlädt. Die zweite präsentiert Plakate, die Tinguely für Ausstellungen und Veranstaltungen in der ganzen Welt schuf. Diese Schau wurde in Zusammenarbeit mit dem begeisterten Sammler Jean-Marc Rey konzipiert und durchgeführt.

Die Werkzeugkisten von Jean Tinguely legten bereits einen grossen Teil ihres Wegs durch die sieben Bezirke zurück und befinden sich augenblicklich bis zum 1. Juli auf ihrem 5. Halt in Tafers. In der zweiten Jahreshälfte wird die Ausstellung in Freiburg (27. August bis 11. November 2016) und in Estavayer-le-Lac (15. November bis 15. Dezember 2016) präsentiert. Abgesehen von ihrem augenblicklichen Sensler Stopp, wurde sie bereits von 3712 Schülerinnen und Schülern unter der Woche und von 960 Personen an den für das breite Publikum geöffneten Wochenenden besucht.

Die Ausstellung **30 Jahre, 60 Plakate** war bisher an vier Orten zu sehen und wird in der zweiten Jahreshälfte an vier weiteren gezeigt, wobei ein Ort ausserhalb des Kantons liegt: patinoire Jean Tinguely in Marly (8. Juli bis 7. August 2016), Avry Centre (10. bis 15. Oktober 2016), MAG (Montreux Art Gallery), Montreux (8. bis 20. November 2016) und Galerie Espace l'Aurore in Sorens (26. November bis 23. Dezember 2016).

ANTI-MUSEUM

vom 05-08-2016 bis 26-11-2016

Die Ausstellung in der Kunsthalle Fri Art ist wie eine Retrospektive geschlossener Ausstellungen konzipiert und stellt die Geschichte der Ausstellungen dar, für welche die Kunstschaffenden die radikale Geste der Schliessung als Werk präsentierten und die Galerie- oder Museumsräume sich selbst überliessen. Diese Schliessungen werden hier in einer Abfolge reaktualisiert, die der Retrospektive alle zehn Tage einen Wechsel beschert.

Anhand dieser kompromisslosen Werke bietet sich den Besuchern die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit geschlossenen Räumen, um deren physische, sinnliche oder konzeptuelle Realität auszuloten.

Am letzten Ausstellungstag, **Samstag 26. November**, wird der Tag der Schliessung durch die Wiedereröffnung der Räume markiert. Ein grosses Fest findet in der Kunsthalle Fri Art statt, zu dem auch ein umfangreicher Katalog erscheint – *Anti-musée, une anthologie*.

> Eine Retrospektive von Mathieu Copeland mit Robert Barry, Daniel Buren, Graciela Carnevale, Maurizio Cattelan, Lefevre Jean-Claude, Maria Eichhorn, Swetlana Heger & Plamen Dejanoff, Santiago Sierra, Rirkrit Tiravanija, etc.

GRAND PRIX TINGUELY

03-09-2016

Der Grand Prix Tinguely bildet den volkstümlichen Höhepunkt des TINGUELY2016-Jahrs! Mit verschiedenen Projekten und Animationen möchte der Grand Prix die grosssprecherische, burleske und fröhliche Ambiance von Tinguelys Begräbnis wiederbeleben, das fast auf den Tag genau vor 25 Jahren stattgefunden hatte. Hiermit ein kleiner Programmüberblick:

Animationen für Gross und Klein am Nachmittag

Ab 13.30 Uhr finden im ganzen Burgquartier zur grössten Freude von Gross und Klein verschiedenste Animationen statt. Die Spielanlagen in der Pierre-Aeby-Gasse, auf dem Ulmenplatz und rund um die Liebfrauenkirche weisen einen direkten Bezug zum Werk Jean Tinguelys auf durch die Verwendung von Abfallmaterialien, Lärm und ungewöhnlicher Bewegungen.

Ansprache, Konzert und Umzug

Um 16.30 Uhr beginnt der offizielle Teil mit der Ansprache des Schirmherrn des TINGUELY2016-Jahrs, Bundesrat Alain Berset. Danach ist die Freiburger Bevölkerung zu einem von Florian Pittet konzipierten ausgefallenen Tonschauspiel mit dem geheimnisvollen Namen *Anamorphose: acoustique urbaine* eingeladen. Der Sounddesigner sucht ebenso vielfältige wie überraschende Tonobjekte an verschiedenen städtischen Orten zu einer musikalischen Partitur zu vereinen, die an unterschiedlichen Standorten angehört werden kann, doch an einem präzisen Punkt mit höchster Perfektion zu vernehmen ist.

Der Umzug, das von Tinguelys Freund René Progin orchestrierte Hauptereignis des Tages, beginnt um 17.30 Uhr auf dem Jean-Tinguely-Platz, um mit einem Schwenker über die Zähringerbrücke im Burgquartier zu enden. Oldtimer-Fahrzeuge aller Art erinnern an Tinguelys Liebe für die Geschwindigkeit und die Bewegung sowie an die Freundschaft, die ihn mit Jo Siffert verband. Der Umzug wird durch Guggenmusiken und Fasnachtswagen, einer weiteren Leidenschaft des Künstlers, und durch Kindergruppen ergänzt, die Tinguelys Lieblingspublikum bildeten. Höhepunkt ist die Parade des *Safari de la Mort Moscovite*, Tinguelys Fahr-Skulptur aus dem Jahr 1989, die das Museum Tinguely in Basel als Leihgabe zur Verfügung stellt.

Ton-Licht-Show für das Abendprogramm

Am Abend verlagert sich der Schwerpunkt des Festes auf den Jean-Tinguely-Platz und die Schützenmatte. *eikonoclaste*, das Videoprojekt der Berufsfachschule eikon, beleuchtet das materielle und immaterielle Kulturerbe von Freiburger Institutionen und wird von 16 bis 22 Uhr in Endlosschleife auf dem Bildschirm von Equilibre gezeigt. Der *Jo-Siffert-Brunnen* kommt ebenfalls zu Ehren: Er bildet den Mittelpunkt einer Toninstallation und dreier musikalischer Performances (17, 19 und 22 Uhr, die letzte ergänzt durch eine ungewöhnliche Beleuchtung des Brunnens), ein Projekt des französisch-schweizerischen Kollektivs Dabrujoga. Krönender Abschluss des Tages ist ein barockes Feuerwerk.

Eine Medienmitteilung mit dem detaillierten Programm erscheint Mitte August.

LE SAFARI DE LA MORT MOSCOVITE

ab dem 03-09-2016

Nach ihrer Teilnahme am Grand Prix Tinguely ist die vom Museum Tinguely in Basel zur Verfügung gestellte Fahr-Skulptur *Le Safari de la Mort Moscovite* einen Monat lang im Espace Jean Tinguely-Niki de Saint Phalle zu sehen.

Der Eisenplastiker schuf das für seine Moskauer Ausstellung vorgesehene Werk 1989 in seinem Freiburger Atelier. Ausgehend von einem Renault 5, konstruierte er eine bewegliche Skulptur, die auf grosse Holnräder montiert und mit zahllosen Abfallobjekten gespickt ist. Eine Sense, die den Tod symbolisiert, bekrönt das Ganze. Mit dem Bezug auf das Auto, Sinnbild für den Reichtum der Konsumgesellschaft, wollte Tinguely das russische Publikum zur Zeit der Perestroika an die Nichtigkeit der westlichen Luxusgüter erinnern. Das Titelwort Safari spielt nicht nur auf das für die Wüste entwickelte Sondermodell des R5, sondern auch auf die Tierschädel an, die das Werk schmücken.

OFF-Programm

Über einen Ideenauftrag lud der Verein alle ein, mit Animationen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen im Zusammenhang mit Jean Tinguely an den Festlichkeiten teilzunehmen. Die vom Vorstand ausgewählten Projekte bilden den OFF-Sektor des Programms.

Das OFF-Programm der zweiten Jahreshälfte hält eine Vielzahl von Veranstaltungen für Familien, Sportfreunde, Kunstliebhaber und Neugierige aller Arten bereit: 5 Ausstellungen, Erzählwanderungen durch die Stadt Freiburg ab Juli, Einführungskurse für Eishockey, die der Fonds Jean Tinguely in der Sommersaison für Jugendliche anbietet, eine partizipative Installation im Port, eine verblüffende, explosive und aussergewöhnliche Bundesfeier, Strassentheater, ein Theaterstück, Konzert-Performances, Eröffnung eines Wanderwegs in Neyruz und vieles andere mehr. Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Website www.tinguely2016.ch, hier ein kleiner Ausschnitt:

ENERGIE TINGUELY

vom 28-06-2016 bis 16-08-2016

Ausstellung kinetischer Kunst mit Werken von Jean Tinguely, Pascal Bettex, Freddy Peissard und René Progin im Elektrizitätswerk Ölberg, einem prachtvollen Gebäude im Stil der Belle Epoque, das vor der Mittleren Brücke über der Saane liegt. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Groupe E, die diesen einzigartigen, untypischen Rahmen zur Verfügung stellt.

ERZÄHLTER RUNDGANG

ab Juli 2016

Wanderung durch die Stadt Freiburg auf den Spuren von Jean Tinguely, angeboten vom Verein Contemuse. Unterwegs lernen Sie den Künstler näher kennen und erfahren mehr über einige Höhepunkte seines Lebens und seiner Karriere in der Ferne wie vor allem im Freiburgerland. In Anekdoten und Geschichten aus verschiedenen Quellen wird der legendäre Eisenplastiker wieder lebendig. Auf Reservierung im Tourismusbüro Freiburg.

TINGUELY, MOTORSPORTPASSION

vom 08-07-2016 bis 07-08-2016

Kultur- und Sportausstellung in der Jean-Tinguely-Eisbahn in Marly, in der Tinguelys Passion für den Motorsport Ehre erwiesen wird; Formel-1-Rennwagen (Jo Siffert, Ayrton Senna, Michael Schumacher, Peter Sauber) im Dialog mit Werken von Jean Tinguely und Willy Richard.

1. AUGUST

01-08-2016

Jean Tinguely liebte die Feste. Alle, die 1984 an der Einweihung des *Jo-Siffert-Brunnens* oder 1991 an der Vernissage der Retrospektive des Künstlers im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg teilnahmen, erinnern sich an fröhliche, grosszügige, überraschende und populäre Augenblicke, die Tinguely ihnen schenkte.

Jean Tinguely liebte auch sein Freiburgerland. 1991, in seinem Todesjahr, schuf er das offizielle Plakat für das 700-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Eidgenossenschaft und hielt weniger als einen Monat vor seinem Tod die Erste-August-Rede in seiner Gemeinde Neyruz.

Jean Tinguely liebte überdies Feuer und Feuerwerk. Er war der erste zeitgenössische Künstler, der Rauch, Flammen und Sprengstoff in seine Werke einbezog.

Aus all diesen Gründen ist die Bundesfeier der Stadt Freiburg in diesem Jubiläumsjahr dem berühmten Eisenplastiker gewidmet. In Zusammenarbeit mit Klaus Hersche und den Feuerwerkern der Compagnie Pyr'Auzier, die bereits einmal die Unterstadt in ein Lichtermeer tauchten, hat Olivier Suter für diesen Anlass ein explosives Programm zusammengestellt und lädt Sie bereits heute herzlich ein, am Abend des 1. August zahlreich in die Grossrahmen zu kommen.

Die Bevölkerung sollte sich unbedingt an die Grossrahmen begeben, da die ungewöhnliche Form von Festakt und Feuerwerk nur vor Ort im Freien richtig genossen werden kann.

GARGOT DE JOC

vom 08-07-2016 bis 09-07-2016

Interaktive Schau mit Spielen aus Abfallmaterialien, geschaffen von dem katalanischen Künstler Joan Rovira, die man mit der ganzen Familie auf der Schützenmatte anfassen und ausprobieren kann. Diese Maschinen gleichen Werken von Künstlern wie Calder, Tinguely sowie Fischli & Weiss.

Die Spiel-Schau findet im Rahmen des Projekts *Chaise Longues* statt. Dieses Projekt wurde 2014 vom Sektor *Rue & Réalisations* des Vereins REPER lanciert, der sich für Jugendliche in Schwierigkeiten in der Stadt und im Kanton Freiburg einsetzt.

TINGSALLERDINGS

vom 16-09-2016 bis 25-09-2016

Ausstellung verschiedener Werke von Franz Brühlhart und GAMelle im InterBUS in Kerzers, begleitet von einer Toninstallation Marco Repettos und den Klanginseln André Rossiers. Am **Samstag 17. September** findet in der Ausstellung ein Musikabend, dessen Programm von den elektronischen Klängen Marco Repettos über Gustavs charmant verspielte Lieder bis zum grossartigen Spiel der vier Saxophonisten des ARTE Quartetts führt.

SANS OBJET

09-12-2016

Eine Vorstellung im Equilibre, die Installation, Performance und Neuen Zirkus vereint, dargeboten von der Compagnie 111 – Aurélien Bory. Den Mittelpunkt der Bühne nimmt eine gewaltige Maschine ein, die mit ihrem beweglichen Greifer direkt der ehemaligen Autoindustrie entsprungen zu sein scheint. Zwei Männer in Anzug und Krawatte suchen das zunächst sensible mobile Monster in den Griff zu bekommen – ein Dialog zwischen Mensch und Maschine.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Elisabeth Herrmann
Kommunikationsbeauftragte TINGUELY2016
communication@tinguely2016.ch
078/835 54 37